

Leitlinienreport

1.1. Geltungsbereich und Zweck

Nur wenige andere Störungsbilder werden von unterschiedlichen Berufsgruppen unter Verwendung so unterschiedlicher und zusätzlich noch z. T. sehr unscharf definierter Diagnosekriterien diagnostiziert und behandelt wie die auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung. Auch innerhalb der Gruppe der Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie besteht, was die Definition, Diagnostik und auch Therapie dieser Störung anbetrifft häufig Uneinigkeit und insbesondere Probleme in der exakten Beschreibung der Störung, die direkt mit den verwendeten Diagnosemethoden in Zusammenhang steht, führen zu diagnostischer wie auch therapeutischer Heterogenität. Es ist also essentiell, zunächst eine Definition der Störung und damit in Zusammenhang stehend Anleitungen zur exakten Diagnostik und Therapie und nicht zuletzt zur Nomenklatur dieser Störung festzulegen. Dies ist z. B. auch Voraussetzung dafür, Aussagen über die Effektivität von Behandlungsmethoden im Sinne wissenschaftlicher Untersuchungen erfolgreich durchzuführen.

Die vorliegende Leitlinie auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen richtet sich also insbesondere an Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie, aber auch an andere Berufsgruppen, die mit der Diagnostik und Therapie von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen betraut sind.

1.2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe

Die Leitliniengruppe setzte sich aus Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung“ der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie zusammen. Im Einzelnen waren an der Erstellung der Leitlinie beteiligt:

Leitlinienkoordination:

Dr. med. Andreas Nickisch
Leiter Hören-Sprache-Cochleaimplantate, CI-Zentrum für Kinder
kbo-Kinderzentrum München gemeinnützige GmbH
Heiglhofstr. 65
D-81377 München (Germany)

Sonstige Mitglieder Leitliniengruppe:

Prof. Dr. med. Antoinette am Zehnhoff-Dinnesen
Direktorin der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie
Universitätsklinikum Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 10
48149 Münster

Prof. Dr. med. h.c. Martin Ptok
Direktor der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Prof. Dr. med. R. Schönweiler
Sektion für Phoniatrie und Pädaudiologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
sowie Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
D-23562 Lübeck

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Christiane Kiese-Himmel
Phoniatriisch-Pädaudiologische Psychologie
Georg-August-Universität
Universitätsmedizin Göttingen
Waldweg 37

37073 Göttingen

Dr. Claudia Massinger
Abteilung Hören-Sprache-Cochleaimplantate, CI-Zentrum für Kinder
kbo-Kinderzentrum München gemeinnützige GmbH
Heiglhofstr. 65
D-81377 München (Germany)

Dr. med. Thomas Wiesner
Werner Otto Institut gGmbH
Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie
Bodelschwingstraße 23
D-22337 Hamburg

Prof. Dr. med. Karsten Plotz
Jade-Hochschule Oldenburg
Institut für Hörtechnik und Audiologie IHA
Zeughausstr. 73 a
26121 Oldenburg

Methodische und formal-inhaltliche Überarbeitung:

PD Dr. Wolfgang Delb
Leitlinienbeauftragter der
Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie
Pfaffplatz 10
67655 Kaiserslautern

1.3. Methodologische Exaktheit

Die Leitlinie wurde von der o. g. Leitliniengruppe nach intensiver Literaturrecherche (pubmed, Medline) auf dem Wege Konsensbildung innerhalb der Gruppe erstellt. Bei allen Aussagen kann von einer einstimmigen Verabschiedung innerhalb der Leitliniengruppe ausgegangen werden.

1.4. Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die Leitlinie wurde nach Verabschiedung durch den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie auf der Webseite der Gesellschaft zur Diskussion mit den Autoren gestellt und wird in einer Kurzform in der Zeitschrift HNO veröffentlicht.

1.5. Redaktionelle Unabhängigkeit

Die Leitlinie wurde durch ehrenamtliche Arbeit der Beteiligten erstellt und nicht extern finanziert

1.6. Verbreitung und Implementierung

Siehe unter 4.

1.7 Umgang mit Interessenkonflikten

Keine der Autoren erklärte auch nach Bewertung durch die restlichen Gruppenmitglieder, einen relevanten Interessenkonflikt. Alle Autoren erklärten zu Beginn der Arbeit an dieser Leitlinie wie auch zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Leitlinie diese lediglich anhand objektiver wissenschaftlicher Tatsachen sowie klinischer Erfahrung erstellt zu haben. Dies wurde durch gegenseitige Kontrolle innerhalb der Leitliniengruppe verifiziert.

1.8. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die Leitlinie ist bis 2024 gültig und wird dann durch eine aktualisierte Version ersetzt.

Erstveröffentlichung: 08/1998

Überarbeitung von: 09/2019

Nächste Überprüfung geplant: 09/2024

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online